

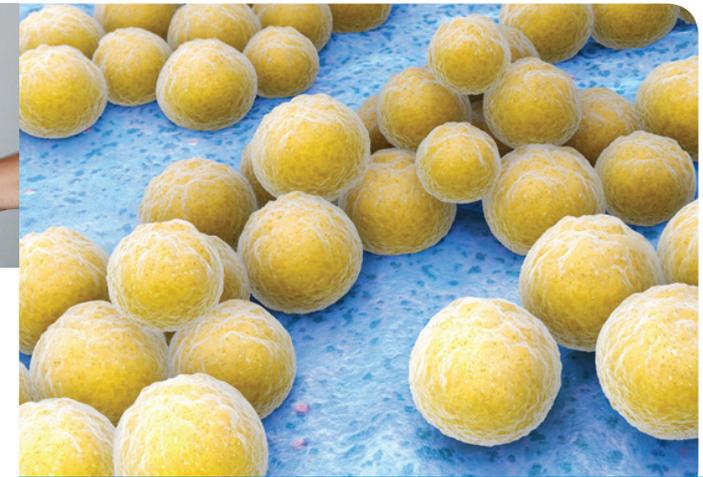


Patienten mit MRE in der Ambulanz

- Bitte desinfizieren Sie sich am Empfang die Hände, anschließend können Sie sich in den Wartebereich setzen.
- Begleitpersonen desinfizieren sich bitte ebenfalls die Hände.
- Bei entsprechender Besiedlung oder Symptomatik erhalten Sie einen Mund-Nasenschutz.

Die richtige Händedesinfektion in 30 Sekunden

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Hände vor der Desinfektion trocken sind.
- Füllen Sie dann Ihre hohle Hand mit Desinfektionsmittel.
- Reiben Sie das Desinfektionsmittel so lange ein, bis die Hände wieder trocken sind.
- Achten Sie besonders auf die Handinnenflächen, Fingerzwischenräume, Fingerkuppen sowie Daumen.



Verhalten außerhalb des Krankenhauses

Im Krankenhaus gelten spezielle Vorgaben zum Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern, die außerhalb nicht notwendig sind.

Folgende Maßnahmen werden daher für die Zeit nach Ihrem Krankenhausaufenthalt empfohlen:

- Waschen Sie sich häufiger die Hände. Wasser und Seife sind dabei ausreichend.
- Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte darüber, dass bei Ihnen MRGN-, MRSA- oder VRE-Bakterien nachgewiesen wurden.
- Meiden Sie engen Kontakt zu Personen, die an einer Abwehrschwäche leiden (z.B. nach einer Transplantation).

Machen Sie mit und geben Sie multiresistenten Erregern keine Chance.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Sollten Sie weitere Fragen haben – das Team Ihrer Station oder das Team des Hygiene-Instituts beantworten diese gerne.

SLK-Kliniken Heilbronn GmbH
Am Gesundbrunnen 20-26 · 74078 Heilbronn
Telefon 07131 49-0
www.slk-kliniken.de

Klinikum am Gesundbrunnen | Klinikum am Plattenwald
Geriatrische Rehabilitationsklinik Brackenheim
Lungenklinik Löwenstein gGmbH

Alle unsere Kliniken sind **qualitätszertifiziert nach KTQ**.
Nähere Informationen unter: **www.ktq.de**



SLK · 08_2019 · Hammer und Rall Media GmbH

SLK-Kliniken

Institut für Infektionsprävention und Klinikhygiene

SLK-Kliniken Heilbronn GmbH

MRE – Multiresistente Erreger

Informationen für Patienten,
Mitpatienten und Besucher

sozial.leistungstark.kommunal

www.slk-kliniken.de





Liebe Patienten, Mitpatienten und Besucher,

wir möchten Sie mit den wichtigsten Fakten über MRE und den notwendigen Hygienemaßnahmen vertraut machen. Insbesondere mit einer sorgfältigen Händehygiene können Sie dazu beitragen, dass eine Weiterverbreitung von Bakterien verhindert wird.

Was bedeuten MRE, MRGN, MRSA und VRE?

MRE (Multiresistente Erreger)

MRE ist ein Überbegriff und bezeichnet Keime, die gegen mehrere Antibiotika gleichzeitig widerstandsfähig (resistent) sind.

Obwohl MRE gegen viele Antibiotika resistent und MRE-Infektionen daher schwer zu behandeln sind, gibt es einige wenige Antibiotika, die noch erfolgreich bei der Behandlung von MRE-Infektionen eingesetzt werden können. MRE sind nicht aggressiver als „normale“ Keime und verursachen nicht häufiger Infektionen.

MRGN (Multiresistente gramnegative Stäbchenbakterien)

MRGN-Bakterien sind gleichzeitig gegen mehrere Antibiotika resistent. Sie können beispielsweise im Darm (Enterobakterien), auf der Haut oder der Schleimhaut (z.B. Acinetobacter baumannii und Pseudomonas aeruginosa) vorkommen.

MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus)

Diese Bakterien sind gegen verschiedene Gruppen von Antibiotika (z.B. Penicilline) resistent. Staphylokokken besiedeln regelmäßig die Haut und Schleimhäute, bevorzugt die Nase des Menschen. Solange MRSA-Bakterien auf der Körperoberfläche bleiben, sind sie harmlos. Erst wenn sie in den Körper eindringen, können sie Infektionen verursachen.

VRE (Vancomycin-resistente Enterokokken)

Diese Bakterien sind gegen das Antibiotikum Vancomycin widerstandsfähig geworden. Enterokokken befinden sich naturgemäß im Darm des Menschen und unterstützen dort die natürliche Verdauung. Sie sind selten Ursache für schwere Infektionen.

Wie werden MRGN, MRSA und VRE übertragen?

Menschen können mit multiresistenten Bakterien am Körper, z.B. auf der Haut und den Schleimhäuten, besiedelt sein. Von dort werden diese Keime vor allem über die Hände übertragen. Aus diesem Grund ist die wichtigste hygienische Maßnahme die regelmäßige und gründliche Händedesinfektion bzw. das Händewaschen.

Wann sind diese Bakterien gefährlich?

Für gesunde Menschen, auch für Kinder, sind diese Bakterien in der Regel ungefährlich, für abwehrgeschwächte Personen können sie ein Risiko darstellen.

Was ist der Unterschied zwischen Besiedlung und Infektion?

Besiedlung bedeutet, dass MRE auf oder im Körper anwesend sind, ohne eine Krankheit zu verursachen. Eine Antibiotikatherapie ist dann meist nicht notwendig. Infektion bedeutet, dass MRE die Person krank machen und eine entsprechende Therapie angezeigt ist.

Typische Zeichen einer Infektion sind: Fieber/Überwärmung, Rötung, Schwellung, Schmerzen, Funktionseinschränkung des betroffenen Organs.

Wann ist eine Behandlung notwendig?

Bei einer Besiedlung mit multiresistenten Bakterien ohne eintretende Krankheitssymptome ist meist keine Antibiotikabehandlung notwendig. Eine Behandlung wird nur nötig, wenn durch MRE Krankheitssymptome ausgelöst werden. Ihr Arzt wird Sie dann mit einem wirksamen Antibiotikum behandeln.

Patienten mit MRE im Krankenhaus

- Wenn bei Ihnen ein multiresistenter Erreger nachgewiesen wurde, werden im Krankenhaus unter Umständen besondere Hygienemaßnahmen eingeleitet (z.B. Verlegung in ein Einzelzimmer). Diese Maßnahmen sollen eine Übertragung auf andere Patienten vermeiden.
- Das Personal trägt bei direktem Patientenkontakt entsprechende Schutzkleidung (je nach Keim z.B. Kittel, Handschuhe und/oder Mund-Nasenschutz).
- Während einer Isolierung dürfen Sie Ihr Zimmer nur nach Absprache mit dem Pflegepersonal verlassen.
- Bevor Sie Ihr Zimmer verlassen, desinfizieren Sie sich bitte gründlich die Hände.
- Besucher melden sich bitte im Falle einer Isolierung des Patienten beim Pflegepersonal, um in hygienische Maßnahmen – wie die Händedesinfektion – eingewiesen zu werden.
- Bei MRSA wird eventuell eine sog. Dekolonisierungsbehandlung mit antiseptischen Substanzen durchgeführt. Das kann z.B. die Anwendung einer speziellen Nasensalbe sein, Gurgeln mit antimikrobieller Mundspüllösung oder Körper- und Haarwäsche mit entsprechender Waschlotion.

